

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Der Mundshof an der Goethestraße in Eberswalde.

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz der Stadt Eberswalde per 01.01.2011 2/3
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch Windenergieanlage im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde 3

II Nichtamtlicher Teil

- Betreiber für Kulturbahnhof gesucht 4
- Rathausnachrichten 5
- Frühjahrsputz in Eberswalde 6
- 5. Freiwilligentag 6

- Projektpläne für Eisenbahnstraße 7
- KMU-Bescheid übergeben 7
- 15 Jahre Museum Adler-Apotheke 7
- WHG aktuell 8/9
- ZWA aktuell 10
- Kreishandwerkerschaft Barnim 11
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung 12/13
- Ortsvorsteher informieren 13
- Pilotprojekt zu Gewaltprävention an Schulen 14
- Biber zwischen Naturschutz und Waldwirtschaft 14
- 17. Eberswalder Berufemarkt 15
- 8. KinderUni 15
- 3. Barnim Eisstock-Cup 15
- Informationen/Anzeigen 16

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz der Stadt Eberswalde per 01.01. 2011

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 13.12.2012 gemäß § 85 Abs. 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die geprüfte Eröffnungsbilanz der Stadt Eberswalde mit ihren Anlagen per 01.01.2011 beschlossen.

Jeder kann Einsicht in die Eröffnungsbilanz per 01. 01. 2011 und in die Anlagen nehmen.

Die Eröffnungsbilanz liegt in der Stadtverwaltung Eberswalde, Bürgermeisterbereich Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Str. 41-44, 16225 Eberswalde) in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 15.00 Uhr und Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr aus. Die Eröffnungsbilanz der Stadt Eberswalde per 01.01.2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eberswalde, den 18.01.2013

gez. Friedhelm Boginski
Bürgermeister



Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz der Stadt Eberswalde per 01.01.2011

Eröffnungsbilanz Aktiva 2011

Bezeichnung	Stand 01.01.2011 in EUR
1. Anlagevermögen	123.108.419,99
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	128.266,93
1.2 Sachanlagevermögen	122.034.282,27
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.798.171,70
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	45.414.741,15
1.2.3 Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen	62.973.346,28
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.347.724,79
1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	2.051.765,45
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	444.746,42
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.003.786,48
1.3 Finanzanlagevermögen	945.870,79
1.3.1 Rechte am Sondervermögen	0,00
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	905.121,08
1.3.3 Mitgliedschaft in Zweckverbänden	1,00
1.3.4 Anteile an sonstigen Beteiligungen	40.748,71
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00
1.3.6 Ausleihungen	0,00
1.3.6.1 an Sondervermögen	0,00
1.3.6.2 an verbundene Unternehmen	0,00
1.3.6.3 an Zweckverbände	0,00
1.3.6.4 an sonstige Beteiligungen	0,00
1.3.6.5 Sonstige Ausleihungen	0,00
2. Umlaufvermögen	33.477.611,82
2.1 Vorräte	927.257,20
2.1.1 Grundstücke in Entwicklung	911.290,56
2.1.2 sonstige Vorratsvermögen	15.966,64
2.1.3 Geleistete Anzahlungen	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.553.725,45
2.2.1 Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.188.777,38
2.2.1.1 Gebühren	397.425,10

Eröffnungsbilanz Passiva 2011

Bezeichnung	Stand 01.01.2011 in EUR
1. Eigenkapital	23.595.703,38
1.1 Basis-Reinvermögen	3.976.895,88
1.2 Rücklagen aus Überschüssen	11.995.548,58
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	6.637.164,19
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	5.358.384,39
1.3 Sonderrücklagen	7.623.258,92
1.4 Fehlbetragsvortrag	0,00
1.4.1 Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis	0,00
1.4.2 Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis	1,00
1.5 Jahresergebnis	0,00
1.5.1 ordentliches Ergebnis	0,00
1.5.2 außerordentliches Jahresergebnis	0,00
2. Sonderposten	94.108.757,52
2.1 Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	85.150.102,99
2.2 Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	3.169.054,80
2.3 Sonstige Sonderposten	1.900.123,70
2.4 Anzahlungen auf Sonderposten	3.889.476,03
3. Rückstellungen	22.255.817,32
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.289.968,53
3.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00
3.4 Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	782.000,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	1.183.848,79
4. Verbindlichkeiten	13.309.849,32
4.1 Anleihen	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	11.057.109,01
4.3 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00

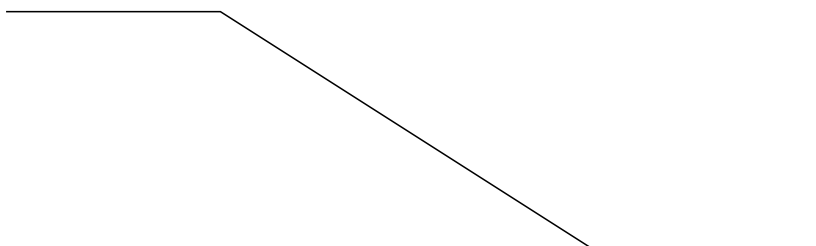


2.2.1.2	Beiträge	116.465,94
2.2.1.3	Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-329.169,99
2.2.1.4	Steuern	1.488.083,78
2.2.1.5	Transferleistungen	305.849,79
2.2.1.6	Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	274.117,27
2.2.1.7	Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-1.063.994,51
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	364.948,07
2.2.2.1	gegenüber dem Privaten und öffentlichen Bereich	447.246,70
2.2.2.2	gegen Sondervermögen	0,00
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	42.437,71
2.2.2.4	gegen Zweckverbände	0,00
2.2.2.5	gegen sonstige Beteiligungen	0,00
2.2.2.6	Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-124.736,34
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.996.629,17
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		234.288,45
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	234.288,45
Bilanzsumme		156.820.320,26

4.4	Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
4.5	Erhaltene Anzahlungen	0,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.717.465,54
4.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7.246,38
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00
4.11	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00
4.12	Sonstige Verbindlichkeiten	528.028,39

5. Passive Rechnungsabgrenzung 3.550.192,72

5.	Passive Rechnungsabgrenzung	3.550.192,72
----	-----------------------------	--------------



Bilanzsumme 156.820.320,26

Eberswalde, den 15.10.2012

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch Windenergieanlage im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde

Die Stadtverordnetenversammlung (Stvv) der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 26.05.2011 den Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 405 „Energieverbund Eberswalde“ gefasst. Durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 405 „Energieverbund Eberswalde“ soll das Planungsrecht für eine Windenergieanlage und eine Biogasanlage geschaffen werden.

Im Zuge der Erarbeitung des Vorentwurfes wurde festgestellt, dass die Auswirkungen der Windenergieanlage über das Vorhabengrundstück bzw. den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes hinaus gehen und Betroffenheiten im Industrie- und Gewerbegebiet des Bebauungsplanes Nr. 400 schaffen.

Zur Abwehr der Schattenwurfstörungen muss der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes um die betroffenen Grundstücke erweitert werden und das Aufstellungsverfahren als Bebauungsplanverfahren nach § 2 BauGB durchgeführt werden.

Der als Vorentwurf vorliegende Planungsstand berücksichtigt bereits die Geltungsbereichserweiterung und die dann anzuwendenden Verfahrensvorschriften.

Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Zum Zwecke der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit können im Stadtentwicklungsamt der Stadt Eberswalde die folgenden Unterlagen eingesehen werden:

- Vorentwurf zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 400 „Technologie- und Gewerbepark“ - 1. Änderung bestehend aus der Planzeichnung und Begründung einschließlich Umweltbericht

Dabei wird der Öffentlichkeit auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung gegeben. Die abgegebenen Äußerungen werden in der weiteren Planung verarbeitet.

Ort: Stadtentwicklungsamt Eberswalde, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage)

Zeit: vom 20.02. bis 15.03.2013

Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Dienststunden erfolgen.
Montag, Mittwoch, Donnerstag 8 – 16 Uhr
Dienstag 8 – 18 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr

Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechzeiten:
Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Frau Pohl, Zimmer 4 (Tel. 03334 / 64 612).

Die Unterlagen sind auch unter www.eberswalde.de im Internet einsehbar.

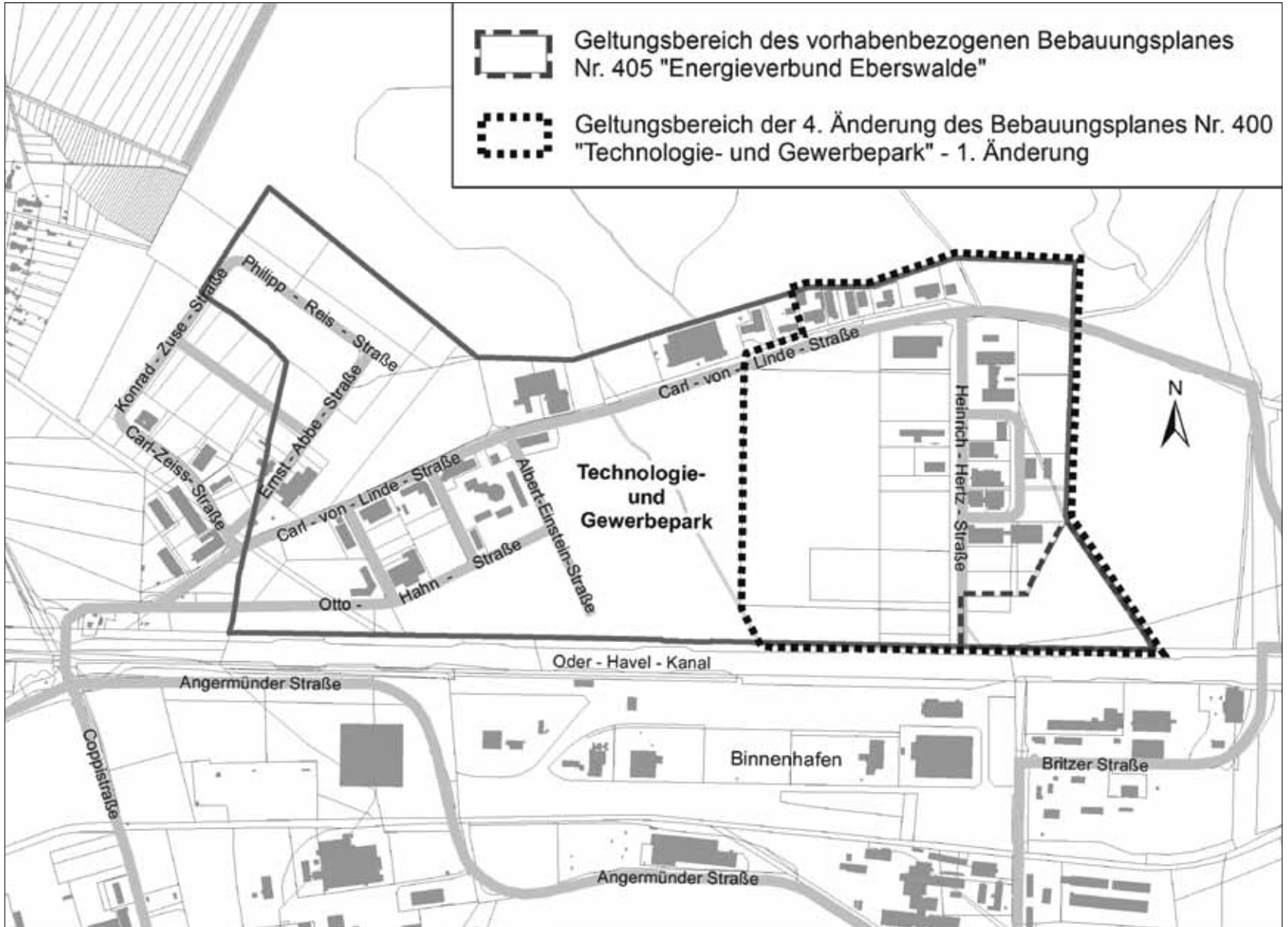
Eberswalde, den 11.02.2013

gez. Boginski
Bürgermeister



Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3



Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Betreiber für Kulturbahnhof gesucht

Die Stadt Eberswalde sucht für den Kulturbahnhof in Finow zum nächst möglichen Zeitpunkt einen neuen Betreiber. Gewünscht ist eine weitere kulturelle Nutzung des Saales mit seinen Funktions- und Nebenräumen. Nähere Informationen zur Lage, Größe und Ausstattung werden Ihnen bei Interesse vom Kulturamt der Stadt Eberswalde zur Verfügung gestellt. Die Nutzung muss der Lage des Bahnhofs im Wohngebiet Rechnung tragen. Das Angebot soll vor

allem auf die BewohnerInnen des Ortsteils Finow und des Brandenburgischen Viertels ausgerichtet sein. Interessenten bewerben sich bitte bis zum 15.3.2013 mit folgenden Unterlagen in digitaler Form (pdf) beim Kulturamt:
Nutzungskonzept mit Angaben zur Häufigkeit und Art der Nutzung (Sparten und ihre Relevanz für das Programm); ein **beispielhafter** Veranstaltungsplan für drei Monate ist beizulegen.
Finanzierungsplan für ein

Jahr zum Nachweis der Rentabilität.
Referenzen/Nachweis der organisatorischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und ein Lebenslauf der Bewerbenden.
Für die Auswahl des Betreibers gehen die Bereiche Nutzungskonzept, Finanzierungsplan und Referenzen jeweils zu 1/3 in die Bewertung ein.
Für das Nutzungskonzept werden folgende Kriterien zur Beurteilung herangezogen:

Übersichtlichkeit (formaler Aspekt)
Das Konzept und seine Darstellung sind schlüssig und gut strukturiert.
Prägnanz
Das Programm ist geeignet dem Ort einen erkennbaren Charakter zu verleihen.
Komplementarität
Das Angebot steht nicht Konkurrenz zu bestehenden Angeboten.
Vielfalt
Das Programm setzt sich aus einer Mischung der Sparten und Formate zusammen.

Anspruch
Das Programm ist eine Mischung aus Unterhaltung und künstlerisch anspruchsvolleren Veranstaltungen.
Ansprechpartner:
Dr. Stefan Neubacher,
Leiter des Kulturamtes;
Breite Straße 41-44,
16225 Eberswalde,
Telefon 03334 64-410,
s.neubacher@eberswalde.de

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber:
Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.),
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde,
Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519,
Internet: www.eberswalde.de,
E-Mail: pressestelle@eberswalde.de
Verantwortlich: Harald Händel, Pressesprecher
Redaktion: Renate Becker und Alexander Leifels
Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
Verleger, Anzeigenannahme, Layout: agreement werbeagentur gmbh, Renate Becker, Siegfriedstraße 204 C, 10365 Berlin, Tel.: 030/97101213, Fax: 030/97101227, E-Mail: becker@agreement-berlin.de / Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Tel.: 0335/5530426





Gemeinsames Gedenken



Bürgermeister Friedhelm Boginski und der amtierende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung von Eberswalde, Eckhard Schubert, gedenken der Opfer am Mahnmal auf dem Karl-Marx-Platz.

Zahlreiche Eberswalder haben am 27. Januar 2013 an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Bürgermeister Friedhelm Boginski hatte zu der Veranstaltung am Holocaust-Gedenktag eingeladen. Seit 1996 wird in Deutschland immer am Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Ausch-

witz an das düsterste Kapitel deutscher Geschichte erinnert.

In Eberswalde legten Stadtverordnete aller Fraktionen, Vertreter von Kirchen und Opferverbänden sowie Bürgerinnen und Bürger Blumen und Kränze am Mahnmal auf dem Karl-Marx-Platz nieder.

Anerkennung für Feuerwehren



Links der amtierende Wehrleiter Helmut Colberg, daneben der zum Hauptfeuerwehrmann beförderte Steven Smol.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Eberswalder Feuerwehren gratulierte Bürgermeister Friedhelm Boginski 42 verdienten Brandschützern zur Beförderung. Das Stadtoberhaupt würdigte die Leistungen der

7 Wehren der Kreisstadt im vergangenen Jahr und nannte sie „die ältesten Bürgerinitiativen Deutschlands“. Die 1875 gegründete Freiwillige Feuerwehr Eberswalde ist die älteste Feuerwehr im Landkreis Barnim.

Schöffenwahl für die Amtszeit 2014 bis 2018

Wer ist an der Ausübung eines Ehrenamtes als Schöffin/Schöffe (ehrenamtliche/r Richter/Richterin) in der Strafgerichtsbarkeit interessiert?

Die Laienbeteiligung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit ist ein wichtiger Pfeiler unseres Rechtssystems. Im Jahr 2013 sind die Schöffinnen und Schöffen für die Strafgerichtsbarkeit im Land Brandenburg erneut zu berufen. Die Amtsperiode beginnt am 01.01.2014.

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Ihr Einsatzort wird das Amtsgericht Eberswalde oder das Landgericht Frankfurt (Oder) sein.

Die Schöffen üben das Richteramt während der Hauptverhandlung in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie die an der Verhandlung teilnehmenden Berufsrichter aus und tragen Verantwortung für das Urteil wie diese. Sie entscheiden die Schuld- und Straffrage gemeinschaftlich mit den Berufsrichtern.

Schöffen müssen Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sein. Das verantwortungsvolle Amt verlangt Objektivität und Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Die Interessenten sollen mindestens 25 Jahre alt sein, das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

und in Eberswalde wohnen.

Interessierte Eberswalder Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich in der Zeit vom 01. März 2013 bis zum 31. März 2013 schriftlich im Rechtsamt der Stadt Eberswalde, Breite Str. 41-44, 16225 Eberswalde oder telefonisch unter 03334 64-304 zu melden.

Für die Aufnahme in die Bewerberliste der Stadt Eberswalde werden folgende Angaben benötigt:

- Familienname
- Geburtsname, wenn anderslautend als Familienname
- Vorname
- Geburtstag
- Geburtsort (bei kreisangehörigen Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland mit Angabe des Kreises; bei nicht in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Gemeinden mit Angabe des Landes)
- Anschrift mit Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer
- Beruf (bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes möglichst unter Angabe des Tätigkeitsbereiches).

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechtsamtes der Stadt Eberswalde unter der Tel. 03334 64-304 zur Verfügung.

Bewerbungszeitraum: vom 01. März 2013 bis zum 31. März 2013!

Die Stadt Eberswalde sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen



Wachabteilungsleiter/in der Berufsfeuerwehr im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes

Sie besitzen die Befähigung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, Führungskompetenz auch in Stresssituationen und sind körperlich zur Ableistung von Feuerwehrdiensten geeignet? Sind Sie bereit, Führung, Leitung und Steuerung von Feuerwehreinheiten zu übernehmen, aber auch für die Mitarbeit in Stäben zur Verfügung zu stehen? Dann bewerben Sie sich!

Die Stelle ist mit E9 TVöD bzw. der Besoldungsgruppe A 10 bewertet und bietet ein breites Spektrum an verantwortungsvollen und interessanten Aufgaben.

Zur ausführlichen Stellenbeschreibung gelangen Sie über www.eberswalde.de/ Ausschreibungen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte bis zum 22.02.2013 an die Stadt Eberswalde, Hauptamt, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde senden.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

in diesen Tagen haben wir mehrfach die Gelegenheit, uns bei verdienten Mitbürgern für ihr ehrenamtliches Engagement zu bedanken. Einige werden wir am 27. Februar im feierlichen Rahmen auszeichnen, andere konnten wir schon in der zweiten Februarwoche bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehren würdigen. Ich habe den Kameraden der sieben Eberswalder Feuerwehren sicher auch in Ihrem Namen gedankt für ihr unermüdliches Engagement, ihren Einsatz bei Bränden und Unfällen sowie für ihre Bereitschaft, dafür 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit zu sein. Sie verdienen unseren höchsten Respekt.

Was wäre die Stadt Eberswalde ohne die ehrenamtliche Tätigkeit ihrer Bürger, ohne die es auch keine funktionierende Rechtsprechung gäbe. Deshalb würde ich mich freuen, wenn sich in diesem Jahr wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für das Amt der Schöffin bzw. des Schöffen bewerben. Denn diese ehrenamtlichen Richterinnen und Richter sind mit ihrer Lebenserfahrung und Persönlichkeit wichtige Stützen unseres Rechtssystems.

Natürlich braucht es für bürgerschaftliches Engagement nicht immer auch ein Amt. Mitmachen können alle. Zum Beispiel am 23. März. Dann nämlich wollen wir beim traditionellen Frühjahrsputz unsere Stadt verschönern. Auf dieses Datum, eine Woche vor Ostern, haben wir uns mit den Ortsvorstehern verständigt. Ich würde mich freuen, wenn an diesem Tag viele mit anpacken und lade Sie herzlich dazu ein.

Ihr

 Friedhelm Boginski

Eberswalde rüstet für den Frühjahrsputz

Angesichts des nahenden Winterendes hat Barnims Kreisstadt die Weichen für den kommenden Frühjahrsputz gestellt. Bei einem Treffen der Stadtverwaltung mit den Ortsvorstehern und dem Alnus e.V., zu dem Bürgermeister Friedhelm Boginski am 31. Januar ins Rathaus eingeladen hatte, wurden dafür die Rahmenbedingungen einvernehmlich abgesteckt. Danach sollen die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen werden, künftig immer am Samstag vor dem Osterwochenende Hand anzulegen bei der Verschönerung der Waldstadt.

Beginnend am Samstag, dem 23. März, soll es in allen Ortsteilen an diesem Tag die Möglichkeit geben,

sich tatkräftig einzubringen. Außerdem wurde vereinbart, dass es in jedem Jahr eine herausragende Putzaktion geben wird, die von der Stadtverwaltung besonders unterstützt werden soll. Den Auftakt bilden in diesem Jahr die Drehnitzwiesen zwischen den Stadtteilen Westend und Brandenburgisches Viertel, wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Naherholungswert der Stadt. Dort wird dieser Tag auch mit einer Stärkung der Beteiligten bei Speis und Trank ausklingen. Stadtverwaltung und Alnus e.V. werden aber nicht nur bei dieser Schwerpunktaktion präsent sein, sondern die Aktivitäten in allen Ortsteilen unterstützen. Baudezernentin Anne Fell-

ner sichert außerdem zu, dass der Bauhof alle Aktivitäten von Schulen, Kitas und Vereinen unterstützen wird, die auch nach dem 23. März stattfinden. Darüber hinaus werden die vier Wohnungsunternehmen (WHG, WBG, AWO und TAG) sich am 13. April speziell im Brandenburgischen Viertel engagieren. Dort soll an diesem Tag der Frühjahrsputz der Stadt seinen Abschluss finden.

Der Schwerpunkt für das kommende Jahr soll mit den Ortsvorstehern im November vereinbart werden. Ansprechpartner der Stadtverwaltung für die geplanten Aktionen ist die Leiterin des Bauhofes Katrin Heidenfelder, Tel. 03334 64-670.

Zeit spenden. Freude teilen.



Die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Barnim Uckermark hält viele interessante Angebote für freiwilliges Engagement bereit. Hier eine kleine Auswahl:

Das Leben bunter machen

Die Lebenshilfe Barnim e.V. sucht Freiwillige, die Menschen mit geistiger Behinderung in deren Freizeit begleiten möchten. Dies könnten Kinobesuche oder Ausflüge in die Umgebung sein oder auch gemeinsames Musizieren, Vorlesen, Reden und Zuhören oder Spaziergänge – je nach Interesse.

Damit der Ball rollt

Der FSV Lok Eberswalde sucht für den Aufbau seiner neuen Geschäftsstelle und diverse Verwaltungsarbeiten Freiwillige, die sich hierbei einbringen möchten.

Kreativität befördern

Im Eltern-Kind-Zentrum im Brandenburgischen Viertel werden Freiwillige gesucht, die die Angebotspalette für Kinder und Eltern erweitern möchten. Gefragt sind Bastel- und Kreativangebote, Anleitungen beim Kochen und Backen sowie ganz eigene Ideen.

Jugend aktiv

Die Oberbarnimschule freut sich über zusätzliche Unterstützung bei der Erweiterung der Angebotspalette der nachmittäglichen Freizeitaktivitäten.

Wir im Viertel

Die Stadtteilzeitung für das Brandenburgische Viertel sucht neue Mitstreiter/innen.

Im Trend

Der Eberswalder Freundeskreis Blinder und Sehbehinderter möchte ein eigenes Profil bei Facebook erstellen. Wer kann dabei beraten und unterstützen?

Bei Interesse oder Vorschlägen zu weiteren Projekten oder Bedarf an freiwilligen Mitstreitern, hilft die Freiwilligenagentur Eberswalde.

Kontakt:

[Freiwilligenagentur Eberswalde](http://www.freiwilligenagentur-eberswalde.de)

Sprechzeiten:

Mi 14:00 bis 17:00 Uhr
Do 9:00 bis 12:00 Uhr

Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3,
16225 Eberswalde
Ansprechpartnerin:
Katja Schmidt

Individuelle Termine nach Vereinbarung.
Telefon: 03334 2594959

Alle Angebote und Informationen unter www.freiwillig-in-eberswalde.de

Am 4. Mai ist Freiwilligentag

Freiwillig in Eberswalde! So heißt es in diesem Jahr bereits zu 5. Mal: Am 4. Mai 2013 erhalten Groß und Klein wieder die Möglichkeit, an einem Tag Gutes zu tun. Teilnehmer können sich in ganz unterschiedlichen Projekten in Bildungseinrichtungen, Vereinen, Seniorenstätten oder in der Natur betätigen und so mehr über die Arbeit von gemeinnützigen



Organisationen und Einrichtungen erfahren. Wer seine Einrichtung, seinen Verein oder seine Initiative vorstellen will, sollte sich bis zum 11. März 2013 bei der Frei-

willigenagentur melden. Diese steht auch allen Interessierten für eine Beratung zur Verfügung.

Weitere Informationen zur ehrenamtlichen Arbeit im Internet unter: www.freiwillig-in-eberswalde.de

Kontakt: Katja Schmidt,
Tel: 03334 2594959;
schmidt@barnim-uckermarkstiftung.de



Traditionelle Listensammlung der Volkssolidarität

Auch in diesem Jahr führt die Volkssolidarität ihre traditionelle Listensammlung durch. **Sie beginnt am 1. März und endet am 30. April.** Die Aktion hat bereits seit 1947 Tradition – unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ sammeln Ehrenamtliche für soziale Projekte der Region, die sonst nicht zu finanzieren wären.

2013 soll mit den Spenden u.a. die Tagesstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in Eberswalde neu ausgestattet werden sowie die Sozialberatung, Rentensprechstunde und eh-

renamtliche Arbeit in den 6 Treffs unterstützt werden. Die Kreisgeschäftsstelle der Volkssolidarität weist darauf hin, dass sich alle ehrenamtlichen Sammler, die vom 1. März bis 30. April zu den Bürgern ins Haus kommen, mit einem entsprechenden Sammelausweis legitimieren können. Zudem sind die Sammel Listen fortlaufend nummeriert. Jede Spende ist willkommen.

Informationen unter: Volkssolidarität Barnim e.V. Kreisgeschäftsstelle
Tel. 03334 639 88-0

„Bahnhofstreff“ in Finow bietet Tanz und mehr

Im neuen „Bahnhofstreff“ in Finow, Bahnhofstr. 32, findet wieder monatlich das beliebte Tanzcafé mit DJs statt. Die nächsten Termine sind der 19. März, 9. April, 14. Mai, 4. Juni, 3. September, 8. Oktober und 5. November. Beginn ist jeweils 14.00 Uhr.

Die ebenfalls im gleichen Objekt ansässige ehrenamtliche Bibliothek Finow verzeichnet schon 100 begeisterte Leser und bietet Angebote aus Belletristik, Reise- und Kinderliteratur. Infos unter „Bahnhofstreff“ Finow: Tel. 03334-383586

Veranstaltungen

Tanzcafé im „Bahnhofstreff“ Finow 2013

Beginn: jeweils 14.00 Uhr, 19. März 2013 • 9. April 2013 • 14. Mai 2013 • 4. Juni 2013
3. September 2013 • 8. Oktober 2013 • 5. November 2013

7. Mai 2013, 15.00 Uhr, „Muttertagskonzert“ im Bahnhofstreff Finow

- Änderungen vorbehalten -
Die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte Finow laden herzlich ein!





Projektpläne für Eisenbahnstraße

Die Koordinierungsstelle von Stadt, Bund und weiteren beteiligten Akteuren hat ihren Projektkatalog für die Eisenbahnstraße in Eberswalde vorgelegt. Grundlage dafür bildeten Ideen und Vorschläge, die bei Veranstaltungen und zahlreichen persönlichen Gesprächen aus der Bevölkerung eingegangen waren. Der Arbeitsplan der Eisenbahnstraßenkoordi-

die Erreichbarkeit von Handel und Wohnen informieren.

Attraktivität des öffentlichen Raums: Die Eisenbahnstraße wird maßgeblich vom Verkehr geprägt. Doch schon kleinere Maßnahmen können die Aufenthaltsqualität erheblich steigern, so z.B. das Aufstellen zusätzlicher Bänke, Blumenkübel und Fahrradständer.



Vom Verkehr geprägte Eisenbahnstraße.

nation soll eine Orientierungshilfe für die Projekte sein, die 2013 gemeinsam mit den Akteuren vor Ort umgesetzt werden. Dazu gehören:

Tag der Offenen Höfe: Die zahlreichen Höfe geben der Eisenbahnstraße eine besondere Qualität, allerdings sind sie oft versteckt und werden nicht ausreichend wahrgenommen. Die gemeinsame Veranstaltung vieler Akteure soll verschiedene Höfe mit einem musikalischen, kulturellen und gastronomischen Programm beleben und zu einer nachhaltigen Aufwertung beitragen.

Zeitspuren-Projekt: Die Eisenbahnstraße ist eng mit der Entwicklung Eberswaldes verknüpft und wird durch zahlreiche historisch bedeutende Gebäude geprägt. Schüler der Goethe-Schule sollen die Bauwerke recherchieren und Texte für Informationstafeln verfassen.

Baustellenmarketing zum 4. Bauabschnitt: Voraussichtlich von April bis Dezember wird die Eisenbahnstraße zwischen Puschkinstraße und Michaelisstraße ausgebaut; dafür wird die Straße für den Verkehr gesperrt. Ein Baustellenmarketing soll über den Stand der Arbeiten und

Aktion Straßenfeger: Anknüpfend an den bestehenden stadtweiten Frühjahrsputz sollen die Akteure der Eisenbahnstraße in eine gemeinschaftliche Reinigungsaktion eingebunden werden.

Fortführung und Ausbau Weihnachtsbeleuchtung: Die 2012 erfolgreich installierte LED-Beleuchtung soll 2013 fortgeführt werden. Sofern sich weitere Mitstreiter finden, ist ein Ausbau der Beleuchtung in weiteren Straßenabschnitten möglich.

Für diese und weitere Projekte steht interessierten Akteuren der Aktionsfonds 2013 zur Verfügung. Anträge können bis zum 31.10. eingereicht werden. Insgesamt stehen 18.000 Euro zur Verfügung, je Antrag können maximal 2.000 Euro bewilligt werden. Die Richtlinie und das Antragsformular können von der Internetseite www.eisenbahnstrasse-eberswalde.de heruntergeladen werden. Beratungen führt der Eisenbahnstraßenkoordinator Jan Schultheiß durch. Er ist erreichbar unter der Tel. 03334 2996626, per E-Mail: info@eisenbahnstrasse-eberswalde.de oder persönlich montags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Vorortbüro, Eisenbahnstraße 30.

Stadt hilft bei Förderanträgen

Bei der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen ist Eberswalde eine der führenden Kommunen im Land. Am 11. Februar überreichte Bürgermeister Friedhelm Boginski Zusagen über Finanzierungshilfen an zwei Unternehmen.

„Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 2,6 Millionen Euro sind wir als Stadt ganz vorn dabei in Brandenburg bei der Förderung unserer kleinen und mittleren Unternehmen“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski. Das Amt für Wirtschaftsförderung betreut Eberswalder Geschäftsleute bei der Teilfinanzierung ihrer Investitionen im Stadtgebiet. Aus dem europäischen Regionalfonds (EFRE) kann eine



Teilfinanzierung von 30 Prozent eingeworben werden, die Stadt zahlt weitere fünf. Thomas Reygers hat seine Neue Apotheke in der Ludwig-Sandberg-Straße umgebaut. Unter anderem investierte er in neue Regale, moderne Werbebeleuchtung und einen Lagerraum 33.000 Euro. „Wir wollen,

dass unsere Unternehmen expandieren, vor Ort investieren und dabei Arbeitsplätze sichern und schaffen. Das ist allemal unsere Unterstützung wert“, betonte Bürgermeister Boginski bei der Übergabe des Förderbescheids an Apotheker Reygers.

In ein eigenes Geschäft investiert hat auch Oksana Porrey – ihre Parfümerie Glamour in der Friedrich-Ebert-Straße betreibt sie seit vergangenem November. Die erfahrene Bankkauffrau tritt mit einem Sortiment deutscher und italienischer Kosmetikmarken in die Selbständigkeit. Bei der Finanzierung ihrer Kasse, der Regale und des Tresens unterstützte das Wirtschaftsförderungsamt auch die Parfümieren.

15 Jahre Museum Adler-Apotheke

Seit Anfang Februar sind im Atrium des Martin Gropius Krankenhauses Ausstellungspakete des städtischen Museums zu sehen. Damit lässt das Eberswalder Museum seine letzten 15 Ausstellungsjahre Revue passieren, bietet einen Querschnitt seiner zurückliegenden Höhepunkte. Das Museum nutzt die Pause vom Ausstellungsalltag während des derzeitigen Umbaus für einen Rückblick auf seine Inhalte wie auch auf das Gebäude selbst.

„Zu den wesentlichen Aufgaben eines Museums gehören neben dem Sammeln und Bewahren von Zeitzeugnissen auch das Forschen und Vermitteln. Letzteres leisten wir insbesondere mit unseren Ausstellungen“, so Museums-

leiterin Ramona Schönfelder. Plakate werben im öffentlichen Raum für die wechselnden Ausstellungen. Kurz und prägnant müssen sie einen Eindruck von dem vermittelt, was es im Museum zu sehen geben wird. Sie sollen den flüchtigen Blick gefangen nehmen und dabei auch ihren Betrachter anregen, mehr erfahren zu wollen. Das Museum der Stadt Eberswalde hat die Plakate der letzten 15 Jahre aus dem Archiv geholt. Nun sollen sie mit ihren kurzen Eindrücken Erinnerungen wachrufen. Die Gesamtschau dieser Blickfänger vergegenwärtigen, was



im Museum seit dessen Umzug in die Adler-Apotheke zu sehen war.

Der Umbau des Museums bietet zudem Gelegenheit, das Gebäude selbst in den Blick zu rücken.

Wie hat sich das Stadtbild um das älteste Fachwerkhaus Eberswaldes entwickelt? Historische Grafiken und Fotos liefern dazu aufschlussreiche Ansichten rund um das Baudenkmal Adler-Apotheke.

Noch bis Ende Juni ist die aktuelle Plakat-Sonderschau täglich von 9 bis 19 Uhr im Atrium des Martin Gropius Krankenhauses in der Oderberger Straße 8 zu sehen.

Rosenmontag im Eberswalder Rathaus

Nach 92 Tagen närrischer Amtszeit haben die drei Eberswalder Faschingsvereine ihre Rathauschlüssel wieder zurückgegeben. Für Thomas Walter vom Eberswalder Karnevalsclub stellte dies einen „trauriger Akt“ dar – die Rosenmontagsstimmung aber lies er sich aber nicht verderben. Bürgermeister Friedhelm Boginski dankte den Narren dafür, „die Eberswalder Wirtschaft – vor allem natürlich die Gastwirtschaft – gefördert“ zu haben und verlieh Narrenorden an verdiente Karnevalisten.



Rückgabe des symbolischen Rathauschlüssels durch die Närrinnen und Narren an den Eberswalder Bürgermeister.



WHG-Club-Card-Partner:

EP: Teletraumland (ausgenommen Werbe-/Aktionsware und reduzierte Artikel)

Fleischerei Taßler

3 % Schlüsseldienst Barnim

TPS Umzüge

Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)

Reisebüro Fern & Meer

4 %

TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)

Juwelier Elling

Zemke Autohaus Bernau GmbH (5% Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10% Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)

Autohaus Schley GmbH (5% auf Werkstattrechnungen, bis 20% auf Neuwagen)

5

Volkssolidarität Barnim e. V. (für den Bereich Essen auf Räder)

Gillert Medizintechnik e.K.

VIVATAS GmbH (für haushaltsnahe Dienstleistungen)

OPTIC ORTEL (5% auf Hörgeräte-neuversorgungen, 15% auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)

Bitocolor Eberswalde GmbH

Berger Optik (auf Hörgeräteversorgung)

Baumarkt Max Bahr GmbH & Co. KG

6 %

„Küchenidee“ Elberling und Teichmann (auf den Hauspreis)

Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung)

INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)

finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Papier)

10 %

mita Die Fachleute - Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)

Augenoptik Fischer

Berger Optik (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware)

Coiffeur Cosmetic (auf freisour-exklusive Produkte von L'Oréal in allen Filialen)

11 %

Papiertiger Bürofachmarkt

15 %

OPTIC ORTEL (auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- und Aktionsangebote)

20 %

Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten wie Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln, Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)

Gültig: 01.2013 – 12.2013

Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

Wohnungen des Monats

Zimmerstraße 17

Stadtmitte

- 1. Etage – ca. 50 m²
- 1-Raum-Wohnung
- **Miete: 412,00 €** (inkl. Betriebskosten- und Heizkostenvorauszahlungen)

- großzügige 1-Raum-Wohnung mitten in der Stadt, nur 10 Minuten Fußweg zum Stadtzentrum oder zum Bahnhof
- das Wohnhaus wurde vor einigen Jahren umfassend saniert, die Fassade entstand dabei im historischen Flair
- die Fenster sind schall- und wärmeisoliert
- das große helle Wohnzimmer ist sehr geräumig und bietet Platz zum Wohnen und Schlafen
- eine besonders große Holzterrasse mit Blick in den ruhigen grünen Innenhof ist das besondere Highlight – hier kann man herrlich entspannen
- das Bad verfügt über eine Badewanne und ist mit klassisch zeitlosen Fliesen ausgestattet



Für eine persönliche Besichtigung und für Ihre Fragen steht Ihnen Frau Preuß-Wendt unter der Rufnummer 03334/302257 gern zur Verfügung.



Singlewohnung mit Wohlfühlgarantie



Sanierte 3-Raum-Wohnung in ruhiger Lage



Für eine persönliche Besichtigung und für Ihre Fragen steht Ihnen Herr Mertinkat unter der Rufnummer 03334/302177 gern zur Verfügung.

Choriner Straße 15

Brandenburgisches Viertel

- 4. Etage – ca. 61 m² – komplett saniert
- 3-Raum-Wohnung
- **Miete: 459,00 €** (inkl. Betriebs- und Heizkosten)

- alle Zimmer sind hell und freundlich und separat vom Flur aus begehbar
- gefliestes Tageslichtbad, neue Zimmertüren, Keller, Balkon, u.v.m.
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Kitas, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, etc. sind fußläufig zu erreichen

Immer auf der sicheren Seite – Dank an die Johanniter

Seit vielen Jahren ist es feste Tradition, dass unsere Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe 6 eine Erste-Hilfe-Ausbildung erhalten.

Meist findet dieser Lehrgang Ende Januar / Anfang Februar und immer an zwei Tagen für jede Klasse statt.

Hier geht es um ganz wichtige Dinge wie einen Notruf absetzen, die Rettungskette kennen, das Praktizieren der stabilen Seitenlage. Fragen tun sich auf und werden praktisch beantwortet, alle Kinder üben fleißig nach gekonnter Demonstration durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter.

Was ist zu tun, wenn eine Person mit Helm verunfallt? Kann ich etwas falsch machen bei meinen Hilfsmaßnahmen (Beatmung, Herzdruckmassage, ...)? Wie gehe ich mit einem Asthma-Anfall oder Hyperventilation um? Was ist zu tun bei einem Sonnenstich/Hitzschlag? Aber auch, wie bei Verletzungen verschiedenster Art (Fleischwunden, Brüche ...) erstrettend geholfen wird, ist ein Thema. Und auch hier werden fleißig Verbände geübt, das Anlegen von Schienen wird, auch mit nicht immer typischen medizinischen Materialien, erlernt, denn wer hat schon bei einem Unfall gleich den Sani-Kasten zur Hand?

Ein Kapitel befasste sich auch mit einer der häufigsten Volkskrankheiten in Deutschland, mit Diabetes. Wie erkennt man Über- oder Unterzuckerung, was ist zu tun? Auch Vergiftungen wurden besprochen, welche gerade im Haushalt mit kleinen Kindern nicht selten sind.

Immer wieder wird natürlich auch auf lebensrettende Sofortmaßnahmen eingegangen und unsere Sechstklässler(innen) wissen, dass jede Erste Hilfe zählt!

Wenn Sie Kinder aus unseren „Sechsten“ kennen, dann fragen Sie doch mal nach und lassen sich berichten.

Bleiben Sie uns, liebe Leserinnen und Leser, gewogen und freuen Sie sich auf unseren nächsten Bürgel-Bericht.

Marlen Panzer und Petra Eilitz
Fachlehrkräfte Biologie/Schulleitung





betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Neue Wohnungen für betreutes Wohnen

Sanierungsarbeiten in der Ackerstraße 2 kommen gut voran

Die Fassade ist fertig, der Anbau steht und die Gerüstbauer beenden bereits ihre Arbeiten. Seit einem guten dreiviertel Jahr führt die WHG Eberswalde in der Ackerstraße 2 eine Komplettmodernisierung des Hauses durch. Auf einer Wohnfläche von rund 760 Quadratmetern entstehen insgesamt 22 Wohneinheiten. „Die Stiftung Lobetal wird später Mieter sein und hier wird es ein Angebot für betreutes Wohnen geben“, so Ingo Kruwinnus, der technische Leiter der WHG Eberswalde. Die Fassade im Hof wurde komplett fertig gestellt. Um auch über den Winter ohne Baustopp zu kommen, wurde beispielsweise die Fassade während der Baumaßnahme beheizt. Schwerpunkt bildete bislang die energetische Sanierung des Hauses. „Das heißt Vollwärmeschutz, die Fenster sind neu und eine moderne Heizung wurde eingebaut, also modernes Bauen, wie es sich gehört“, sagt Ingo Kruwinnus. Aber abgeschlossen ist die Modernisierung noch lange nicht. Derzeit arbeiten



sich die Bauarbeiter und Handwerker durch die Etagen. Die obersten Stockwerke sind größtenteils fertig. Die Hausflure werden derzeit verputzt. In den unteren Etagen sieht es aber noch sehr stark nach Baustelle aus. Die Trockenbauer sind am Werk und bauen die Bäder aus, in einem anderen Zimmer sind die Maler zu Gange und befreien die Wände von den alten Tapeten, bevor frisch gestrichen wird. Insgesamt bestimmen

weiträumige Bäder, große helle Räume und breite Türrdurchgänge das Haus. Hier wird deutlich – die WHG Eberswalde setzt auf Barrierefreiheit. „Die Themen barrierefreies Bauen und betreutes Wohnen sind auf der Tagesordnung. Da gibt es in Eberswalde einen großen Bedarf“, sagt der technische Leiter. Das zeigt sich auch im Eingangsbereich des Hauses. Hier wurde ein neuer Fahrstuhl eingebaut, der derzeit von Aufzugsmonteuren

und Elektrikern eingestellt und fein justiert wird. Der Aufzug fällt etwas größer aus, da auch ein Krankentransport mittels Trage innerhalb des Hauses möglich sein muss. „Das war eine Bedingung des künftigen Mieters“, so Ingo Kruwinnus. Im Bereich des Innenhofes wurde an das Haus Ackerstraße 2 angebaut. Der neue Sozialanbau bietet künftig Platz für Gemeinschaftsräume, wie etwa dem Speiseraum. Noch ist im Haus in der Ackerstraße einiges zu tun. Die WHG plant im März dieses Jahres das Haus an die Stiftung Lobetal zu übergeben. „Wir sind zufrieden, dass es bis jetzt gut lief und wir keinen Baustopp hatten. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit aller Kraft diesen Termin einhalten werden“, erklärt der technische Leiter der WHG Eberswalde. Insgesamt investiert die WHG rund 1,2 Millionen Euro, unter anderem mit Mitteln der KfW-Bank, in die Komplettmodernisierung des Hauses.

Hier wohn' ich gern.

Weitere Aufwertung geplant

Mit der Sanierung des Hauses Jüdenstraße 11 investiert die WHG weiter in die Innenstadt

Die WHG Eberswalde investiert auch im Jahr 2013 weiter in die Aufwertung der Eberswalder Innenstadt. So ist ab Februar 2013 die Sanierung des Wohnhauses in der Jüdenstraße 11 geplant.

War die Fassade bislang eher unansehnlich und nicht passend zum sanierten Stadtbild, soll sich das ab Februar ändern. Das Gebäude wird umfassend energetisch saniert und

erhält eine neue Fassade im Gründerzeit-Stil. Im Inneren entstehen sechs Wohnungen für den gehobenen Anspruch. „Drei 2-Raum-Wohnungen und drei 4-Raum-Wohnungen. Speziell in den 4-Raum-Wohnungen wird es Parkett und hochwertige Keramik in den Bädern geben“, so Ingo Kruwinnus, der technische Leiter der WHG Eberswalde. Daneben erhalten alle Wohnungen einen Balkon mit West-Ausrichtung. Erste Bauarbeiten haben bereits begonnen. So wurde Mitte Januar ein Nebengebäude auf dem Grundstück abgerissen. Dort entstehen künftig die Mieter-Parkplätze. Die gesamte Baumaßnahme kostet rund 650.000 Euro. Im Sommer soll die Sanierung abgeschlossen sein.



Fit & Fun

WHG-Club-Card-Inhaber profitieren von satten Rabatten

Die WHG-Club-Card – mit ihr erhalten die Mieter der WHG Eberswalde seit acht Jahren in rund 30 Geschäften satten Rabatte zwischen drei und 20 Prozent. Bereits seit 2008 ist der Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde Teil der Club-Card-Familie. Auf über 5.000 Quadratmetern erwartet die Besucher eine Vielzahl von sportlichen und geselligen Aktivitäten. Das Angebot reicht vom Bowling, Tischtennis, über Squash und Kegeln. Daneben gehören Fitness- und Gesundheitssportangebote mit Aqua-Gymnastik, Yoga und dem Trendsport Zumba zum Angebotsspektrum. In der Fitolino-Kinderspielwelt, beim Inline Skaten, in den Fußball-Ferien-camps oder bei Kindergeburtstagen kommen auch Familien und Kinder auf ihre Kosten – Sport, Spiel und gute Laune sind garantiert. Und dabei profitieren auch die Club-Card-Inhaber: „Die WHG-Club-Card-Inhaber erhalten auf Vorlage der Club-Card täglich bis 16 Uhr 20 Pro-



Mit der WHG-Club-Card profitiert man unter anderem beim Bowling von satten Rabatten.

zent Ermäßigung auf alle Normalpreise der sportliche Angebote Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln“, sagt Fit & Fun-Geschäftsführer Arnd Richter. Wer es etwas ruhiger mag, der ist im Wellnessbereich mit Sauna und Ergoline-Solarium gut aufgehoben. Der Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde befindet sich in der Coppistraße 1e in Eberswalde. Einen Termin sollten sich vor allem Familien bereits vormerken. Am 13. Februar wurde im Fitolino Fasching gefeiert. Wer im Kostüm kam, musste nur den halben Eintrittspreis zahlen.

WHG-HAVARIE-NUMMER: Tel. 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de





Zweckverband für Wasser- versorgung und Abwasser- entsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@
zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

**Wir liefern Ihr
Trinkwasser und
entsorgen Ihr
Schmutzwasser**

Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur
Durchwahl:
**Sekretariat
des Verbandsvorstehers**
(03334) 209-100

**Sekretariat
Technischer Bereich**
(03334) 209-115

**Sekretariat
Kaufmännischer
Bereich**
(03334) 209-200

**Verkauf/
Verbrauchsabrechnung**
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

**Bei Störungen und
Havarien sind wir rund
um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190**

Diese ZWA-Seite steht Ihnen
auch im Internet unter
www.zwa-eberswalde.de
zum Nachlesen zur Verfügung.

Ein halbes Arbeitsleben in der Eberswalder Wasserwirtschaft

Ronny Seeger begeht  25-jähriges Dienstjubiläum

Eine Fläche von 765 Quadratkilometer – so groß wie das Königreich Bahrain – und 560 Kilometer Trinkwasserleitungen – eine Strecke von Eberswalde bis Dortmund – das sind zwei Zahlen die Ronny Seeger gut kennt; auf einer Fläche von 765 Quadratkilometer erstreckt sich das Verbandsgebiet des ZWA, in dem sich das 560 Kilometer Länge Trinkwassernetz verteilt. Für das Trinkwassernetz ist Ronny Seeger als Meister Rohrnetz verantwortlich und trägt damit die Verantwortung für eine sichere und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, Gewerbe und Industrie mit Trinkwasser und zwar rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr. Zugleich ist Ronny Seeger aufgrund seiner vielfältigen Tätigkeiten im öffentlichen Raum ein wesentliches Bindeglied zwischen den Kunden und dem ZWA.

Er und sein Team sichern den Betrieb und die Instandhaltung des Trinkwassernetzes. Zu seinen Aufgaben gehört u. a. die Planung von Arbeitsabläufen, das Erstellen von Arbeitsplänen und die Organisation des effektiven Personaleinsatzes. Auch das Koordinieren der Zusammenarbeit mit anderen Bereichseinheiten des ZWA und Dritten, wie z. B. den Straßenbaulastträgern, der Straßenverkehrsbehörde oder der unteren Wasserbehörde, zählt zu den Aufgaben von Ronny Seeger. Ein wichtiger Anteil seiner Verantwortung ist die Gewährleistung der bestehenden Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen, das Erkennen und Beurteilen von Störungen sowie das Einleiten von Maßnahmen im Rahmen des Störungsmanagements.

Seine Laufbahn begann Ronny Seeger am 1. Januar 1988 beim damaligen VEB WAB Frankfurt (Oder), Bereich Eberswalde als Schlosser in der Abteilung Mehrwerksbedienung Wasserwerke. Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem die Wartung und Instandsetzung der Wasseraufbereitungsanlagen. Da er aus einem artfremden Berufszweig kam, nahm er das Angebot zu einer berufsbegleitenden Ausbildung zum Betriebsschlosser für Wasserversorgungsanlagen gerne an. Diese Ausbildung wurde in der Betriebsstätte des VEB WAB Frankfurt (Oder) in Fürstenwalde durchgeführt. Nach einigen Jahren der Praxis als Betriebsschlosser übernahm er ab 1994 die Position



Ronny Seeger bei der Koordinierung der täglichen Arbeitsaufgaben.



Mit moderner Technik werden die Fließgeräusche im Trinkwassernetz „abgehört“.



Es gratulierten: der leitende Ingenieur Trinkwasser Volker Pagel, Personalratsvorsitzende Christiane Hampel sowie der stellvertretende Verbandsvorsteher Stefan Lux (v.l.n.r.)

des Vorarbeiters für den Zählerdienst/Kundendienst. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehörte in den neunziger Jahren, die Wasserabnahmestellen im Verbandsgebiet mit geeichten Messeinrichtungen auszustatten.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden eines leitenden Mitarbeiters übernahm Ronny Seeger ab 1. Januar 1999 die Verantwortung über das Trinkwasserversorgungsnetz. Gleichzeitig begann er ab Februar 1999 eine Fortbildung zum geprüften Wassermeister beim Bildungsinstitut für Umweltschutz und Wasserwirtschaft e.V. in Neubrandenburg. Diese zweijährige Qualifizierung erfolgte quasi „nach Feierabend“ im Anschluss an die reguläre Arbeitswoche. Mit tatkräftiger Unterstützung seiner Familie, organisatorischer Hilfestellung des ZWA und einem hohen Maß an Leistungsbereitschaft bewältigt Ronny Seeger die Fortbildung und „belohnte“ sich in 2000 mit dem erfolgreichen Abschluss der Meisterprüfung.

Bei einem Vergleich des Berufsbildes des Wassermeisters heute mit dem vor 25 Jahren wird deutlich, dass neben den wasserfachlichen und verfahrenstechnischen Kenntnissen auch in erheblichen Maße Kenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung, den ökologischen Rahmenbedingungen, aber auch der Betriebswirtschaft und der einschlägigen Rechtsvorschriften erforderlich sind. Während einst primär die tägliche Trinkwasserversorgung vom Wasserwerk zum Kunden im Vordergrund stand, ist heute die ganzheitliche Betrachtung von der Rohwasserförderung, der Aufbereitung, dem Transport und der Bereitstellung für die Kunden zu analysieren, zu planen und umzusetzen. Auch der visionäre Blick in die Zukunft ist notwendig, um eine langfristige Trinkwasserversorgung zu sichern. All diesen Anforderungen stellt sich Ronny Seeger seit Jahren mit Leidenschaft und wird es in Zukunft weiterhin im Interesse des ZWA und seinen über 17.000 Kunden tun.

Der ZWA bedankt sich bei Ronny Seeger für ein halbes Arbeitsleben zum Wohle unserer Kunden im Gebiet des ZWA aus.

Kundenablesung hat sich bewährt

ZWA sagt Danke!

Seit 2007 führt der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) zur Jahresverbrauchsabrechnung sogenannte Kundenablesungen im rollierenden System durch. Durch das rollierende System wird gewährleistet, dass nahezu alle Kunden im Wechsel ihre Zählerstände selbst ablesen und dem ZWA übermitteln. Erstmals hatten die Kunden die Möglichkeit, den Zählerstand über eine eigens hierfür bereitgestellte Internetseite unter www.zwa-eberswalde.de einzugeben. Dies hat bereits eine gute Resonanz gefunden. Allerdings spätestens alle vier Jahre werden die Zähler zur Überprüfung durch Beauftragte des ZWA abgelesen.

Für das Kalenderjahr 2012 wurden rund 8.900 Kunden gebeten, die Ablesung der Messeinrichtungen selbst vorzunehmen. Durch die zeitnahe Mitteilung der Zählerstände durch die Kunden sowie die zeitnahe Verarbeitung der Ableseinformationen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZWA wurden eine termingerechte Abrechnung und die Erstellung der Gebührenbescheide für 2012 ermöglicht. Für die Unterstützung bei der Ablesung sowie für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Kunden recht herzlich bedanken.



Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

– eine Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

21. Februar H.-J. Freiheit, Frankfurt (Oder), 57. Geburtstag, Obermeister der Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik Frankfurt (Oder)

28. Februar Sven Schönbrodt, Finowfurt, 37. Geburtstag, stellv. Obermeister der Dachdecker-Innung Barnim

Geburtstage

24. Februar Detlef Wendt, Tornow, 60. Geburtstag, Innung des Tischlerhandwerks Barnim

27. Februar Erika Triebel, Bernau, 85. Geburtstag, Alte Meister Stiftung e.V.

5. März Jochen Spitzbarth, Strausberg, 60. Geburtstag, Informationstechniker Innung des Kammerbez. Frankfurt (Oder)

12. März Lothar Liebig, Zepernick, 65. Geburtstag, Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

Walter Haake, Bernau, 80. Geburtstag, Alte Meister Stiftung

17. März Thilo-Hellner Ivers, Strausberg, 40. Geburtstag, Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbez. Frankfurt (Oder)

10-jährige Betriebsjubiläum

1. März Brandt Krane und Logistik GmbH, Schwedt, Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

Traditionelle Gesellenfreisprechung – DAS können unsere Gesellen



Am 1. März 2013 um 11 Uhr ist es wieder soweit. Im kleinen Rahmen werden traditionell im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft Barnim Auszubildende in handwerklichen Berufen zu Junggesellen und Junggesellen freigesprochen.

An den Winterprüfungen 2012/2013 haben insgesamt 68 Lehrlinge teilgenommen, 41 (60 %) Auszubildende haben nach einer 3 ½ jährigen Ausbildung die Prüfungen mit Erfolg bestanden, sie haben die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Ausübung eines Handwerksberufes erworben.

Manke wird u.a. KFZ-Mechatroniker, Elektroniker, Metallbauer und Orgel- und Harmoniumbauer Kraft seines Amtes zu Gesellen freigesprochen.

Ende Januar fand die diesjährige Gesellenprüfung im Orgel- und Harmoniumbauerhandwerk bei der Firma Mitteldeutscher Orgelbau A. Voigt in Bad Liebenwerda statt. Es waren 4 Prüflinge angemeldet. Als Gesellenstücke sind neben den 3 Metallpfeifen und 12 Holzpfeifen eine Pedalklavatur (Fa. Bodem/Leopoldsdorf bei Wien/Österreich), eine elektro-pneumatische Pedallade (Fa. Scheffler/Sieversdorf),

ein 2-Falten Magazinbalg sowie ein 1-Falten Magazinbalg (beide Fa. Voigt) vorgestellt worden. Als Arbeitsproben gab es die Aufgaben eine Zinkung, eine Schlitz-Zapfen Verbindung mit Falz und ein Gestell für Umlenkrollen am Rollventil anzufertigen. Die Aufgaben wurden alle mit befriedigenden bis sehr guten Leistungen erfüllt. Das Foto zeigt die „frischen“ Gesellen.

Bilder von der Gesellenfreisprechung werden nach der Veranstaltung im Internet unter www.kh-barnim.de – Aktuelles, Rückblick – und auf unserer Facebook-Seite eingestellt.

Wichtiger Termine

19. Februar, 15.00 Uhr – Vorstandssitzung der Baugewerker-Innung Eberswalde im Meistersaal der KH-Barnim

2. März, 10.00 Uhr – Innungsversammlung der Innung der Musikinstrumentenbauer im Meistersaal der KH-Barnim

6. März, 17.00 Uhr – Innungsversammlung der Kosmetiker-Innung in der Arztpraxis von Fr. Dr. med. L. Duhn in Bernau

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.

ANZEIGE



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

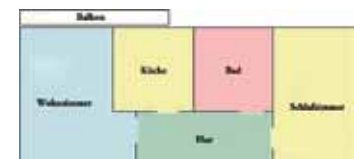
Wohnungsangebote

1-Raum-Wohnung
Straße Frankfurter Allee 59, 16227 Eberswalde
Etage 1. OG/links
m² 34,67
Kaltmiete 138,68 € (zzgl. Einbauküche 7,93 €)
zzgl. Nebenkosten 90,00 €
Kautions 416,04 €
bezugsfertig 01.03.2013
Voraussetzung –
Ausstattung gemalert, Einbauküche, Aufzug



Grundriss
Frankfurter Allee 59

2-Raum-Wohnung
Straße Frankfurter Allee 33, 16227 Eberswalde
Etage 1. OG/links
m² 59,17
Kaltmiete 284,02 € (zzgl. Einbauküche: 20,07 €)
zzgl. Nebenkosten 142,00 €
Kautions 852,06 €
bezugsfertig 01.03.2013
Voraussetzung –
Ausstattung gemalert, EBK., Balkon, Aufzug



Grundriss
Frankfurter Allee 33

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.

Unsere Ansprechpartner:
Telefon 03334/3760417
Frau Kuhlmann
Frau Schleinitz
Frau Heise

Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
Do 9.00-12.00 Uhr

Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de

www.awo-eberswalde.de

Sie suchen eine passende Übernachtungsmöglichkeit für Verwandte oder Bekannte? Gern bieten wir Ihnen eine Lösung. Unsere modern und gemütlich eingerichtete Gästewohnung steht für Sie bereit. Für den geringen Preis von 25,00 € pro Übernachtung können Sie unser Einzimmerappartement mieten. Bettwäsche, Handtücher und die Endreinigung erhalten Sie für ein einmaliges Entgelt von 5,00 €.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Breite Straße 46,
(Eingang von Judenstr.)
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Mi 14-16 Uhr,
Fr 10-12 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/236987
Fax: 03334/22026
E-Mail: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Internet: www.dielinke-barnim.de

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff

FDP

Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 6,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Mike Pfister
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/282141
Fax: 03334/380034
E-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de
Internet: www.fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Geschäftsstelle: Eisenbahnstraße 51, 16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/835072
Fax: 03334/366152
Funk: 0172/7825933
E-Mail: info@buengerfraktion-barnim.de
Internet: www.buengerfraktion-barnim.de

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Breite Straße 20,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Richard Bloch
Sprechzeiten: Mo und Di 11-17 Uhr,
sowie nach telefon. Vereinbarung
Telefon: 03334/22246
Fax: 03334/378116
E-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
Internet: www.spd-eberswalde.de
www.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Knuth Scheffter
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr, Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/818606
E-Mail: info@cdu-eberswalde.de
Internet: www.cdu-eberswalde.de

Bündnis 90/Die Grünen

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Bündnis für ein demokratisches Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Albrecht Triller
Fraktionsbüro: Biesenthaler Straße 14/15,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner: Günter Schumacher
Sprechzeit: Di 15-17 Uhr
Telefon: 03334/33019
E-Mail: a.triller@arcor.de

Fraktion Freie Wähler Barnim

Fraktionsvorsitz.: Jürgen Kumm
Fraktionsbüro: Akazienweg 9, 16225 Eberswalde

Fraktion LINKSREBELL./Allianz freier Wähler

Fraktionsvorsitz.: Dr. Günther Spangenberg
Fraktionsbüro: Talweg 8, 16225 Eberswalde
Fax: 03334/237664
E-Mail: elaho@telta.de

SPD-Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

Zum Auftakt jedes Jahres tagt unsere Fraktion außerhalb des Fraktionssitzungsrythmus und beschäftigt sich ausführlicher mit einem bestimmten Thema. Dieses Jahr haben wir uns am Samstag den 12. Januar dem wichtigen Thema Bildung einen ganzen Tag lang gewidmet. Nach einem kurzen Auftaktplenum arbeiteten wir in drei Gruppen zu den Themen Kita/Schule, Familien und Jugend und loteten die politischen Gestaltungsmöglichkeiten aus. Alle Ideen wurden dabei gesammelt. Neben Vertretern aus den SPD-Ortsvereinen Eberswalde und Finow brachten sich die eingeladenen Vertreter und Vertreterinnen aus der Stadtverwaltung sowie von freien Bildungsträgern in die Gruppenarbeit ein und diskutierten mit den Fraktionsmitgliedern. Als fachkundige Referenten standen Fr. Schwarz-Fink (Paritätischer Wohlfahrtsverband),

Fr. Molitor (HNEE) und Fr. Wörpel (Eltern-Kind-Zentrum) den Arbeitsgruppen zur Seite und diskutierten mit unserer Fraktion über die momentane Situation, Verbesserungsmöglichkeiten und konkrete Ansatzpunkte für den politischen Raum. Am Nachmittag werteten wir die Bildungsklausur aus und haben bereits einige Themen dieses Tages in unsere Arbeitsplanung für das Jahr 2013 aufgenommen. Neben dem Bildungsschwerpunkt werden wir in 2013 wieder alle Dezernenten der Stadt und den Bürgermeister zum gegenseitigen Informationsaustausch einladen und uns u.a. mit dem Thema Tourismus und einer möglichen Anpassung vom Modus des Bürgerbudgets beschäftigen. Ebenfalls wollen wir weiterhin den Kontakt zu den Beiräten aufrechterhalten und werden uns daher auch mit dem Kinder- und Jugendparlament treffen.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion

Kinderspielplätze in Eberswalde

Das Stadtentwicklungsamt hat am 17.01.2013 dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt eine Übersicht über den Bestand an Kinderspielplätzen gegeben. Die CDU-Fraktion hat sich seit längerer Zeit mit der weiteren Entwicklung des Freizeitangebotes, insbesondere für Kinder und Jugendliche, der Qualität des Freizeitangebotes und den damit verbundenen Herstellungskosten beschäftigt, so dass die erstellte Übersicht eine detaillierte Bewertung zulässt. Insgesamt wurden 38 Kinderspielplätze nach Standorten, Spielplatzdaten, Spielplatzausstattungen, Spielplatzzuständen, Einschätzungen der Nutzungsintensitäten und den Handlungsempfehlungen erfasst. In Auswertung ergibt sich, dass ein gutes Spielplatzangebot in allen Stadt- und Ortsteilen vorhanden ist, das sicherlich auch noch zukünftig erweitert werden muss.

Ein großer Anteil der Spielplätze wurde bereits in den Jahren 1995 bis 1998 erstellt, so dass erhebliche Folgekosten entstanden sind. Seit 2009 wurden z. B. die Anlagen in der Messingwerksiedlung, der Schwärzeparck an der Eberswalder Straße in Finow, an der Grabowstraße und an der Heinrich-Heine-Straße in der Altstadt errichtet. Da die Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten im Rahmen der Zweckbindungsfristen von teilweise bis zu 25 Jahren recht erheblich sind, sollten alle Bürgerinnen und Bürger darauf achten, dass diese so wichtigen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche unbeschadet möglichst lange erhalten bleiben. Die Herstellungskosten für die 38 Anlagen liegen bei ca. 2,7 Mio. EUR. Auch im Rahmen des Bürgerhaushaltes sollten Vorschläge zur Aufwertung der Spielplätze eingebracht werden.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Endlich mehr Fahrradstellplätze am Bahnhof

Eine größere Fahrradfreundlichkeit in unserer Stadt erfordert viele kleinere und größere Maßnahmen, deren Ziel nicht zuletzt in der Reduzierung des individuellen Autoverkehrs besteht.

Seit vielen Jahren weist die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen immer wieder auf unzureichende Kapazitäten zum sicheren Abstellen von Fahrrädern im Bereich des Bahnhofes hin. Wir schlugen in diesem Zusammenhang unter anderem vor, die Fläche unter der Bahnhofsbücke als möglichen Standort für eine zusätzliche Anlage zu prüfen. Nun haben sich die Stadtverwaltung und die zuständigen

Stellen der Bahn tatsächlich auf einen Bau an diesem Standort geeinigt. Ob es damit auch gelingt, das Anschließen von Rädern an den Bäumen des Bahnhofsvorplatzes zu vermeiden, wird sich zeigen.

Das Problem der „Schrotträder“, die viele Anstellbügel blockieren, ist leider noch nicht gelöst. Und obwohl die Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG) eine eigene Stellplatzanlage unterhält, blockieren deren Fahrräder oft öffentliche Abstellplätze. Wir werden die Verwaltung bitten, gemeinsam mit der GLG nach einer Lösung zu suchen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Bündnis für ein demokratisches Eberswalde

Mit der Erarbeitung einer Energie- und Klimaschutzkonzeption hat sich die Stadt eine wichtige Aufgabe gestellt, die auch die Unterstützung unserer Frak-

tion verdient. Der Arbeitsstand wurde in Ausschüssen diskutiert und bei zwei Klimatischen vorgestellt. Unsere Fraktion hat sich mehrmals zu wichtigen As-



pekten geäußert und sieht die Gefahr, dass die Energie- und Klimaschutzkonzeption nicht die objektiven Anforderungen erfüllt. Drei Argumente sollen hier genannt werden:

1. Die Konzeption untersucht die verschiedenen Faktoren und Varianten im Hinblick auf die CO₂-Emissionen, verzichtet bisher aber völlig auf wirtschaftliche Betrachtungen. Wir vertreten die Auffassung, dass auch und gerade die wirtschaftlichen Auswirkungen Maßstab der Bewertung der Faktoren sein müssen. Es kann nicht sein, dass Energiegewinnung und -einsatz wegen eines niedrigen CO₂-Ausstosses favorisiert werden, die den Endverbrauchern von Energie unvertretbar hohe Kosten verursachen.
2. Das Hokawo dominiert mit seiner hohen Energieerzeugung die städtische Energiebilanz. Die per Gesetz festgelegte Be-

wertung des CO₂-Ausstosses mit Null-Emission entspricht nicht der Realität. Der gewaltige Umfang der Holzverbrennung ist damit nicht zu rechtfertigen und bewirkt, dass schon heute Holz für die stoffliche Verwertung fehlt.

3. Die im Energiekonzept enthaltene Strategie zur Ausdehnung der Fernwärmeversorgung ignoriert, dass Fernwärme durch hohe Wärmeverluste mehr CO₂-Emission bedeutet und erheblich teurer ist als Nahwärme (Einzelheizungsanlagen). Unsere Fraktion sieht bei dieser Frage die Stadtverwaltung mit ihren Objekten und die städtischen Unternehmen besonders in der Pflicht.

Diesen Themen werden wir im Weiteren unsere besondere Aufmerksamkeit widmen.

Albrecht Triller, Fraktionsvorsitzender

Fraktion LINKSREBELL./Allianz freier Wähler

2013 ein Jahr mit vielfältigen anspruchsvollen kommunalen Herausforderungen

Liebe Eberswalderinnen, liebe Eberswalder, unsere Fraktion hat sich zu den kommunalpolitischen Schwerpunktaufgaben für 2013 verständigt. Im Mittelpunkt des Stadtumbaus in Finow und im Brandenburgischen Viertel sollte besonders die Aufwertung der Quartiere in lebenswerte und barrierefreie Wohnstandorte mit der notwendigen sozialen und kulturellen Infrastruktur stehen. BerufspendlerInnen und ZuzügerInnen müssen entsprechend dem Motto „Natürlich Eberswalde“ durch spezielle Angebote umworben werden. Für das Brandenburgische Viertel ist das Verstärkungskonzept zum Programm „Soziale Stadt“ mit konkreten inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Maßnahmen zu untersetzen. Es geht uns um altersspezifische Kinder- und Jugendfreizeitangebote, einschließlich der vorsorgenden Kinder-, Ju-

gend- und Sozialarbeit in den Ortsteilen, sowie die Situation für Menschen mit Behinderungen, MigrantInnen und AsylwerberInnen. Besondere Beachtung werden wir der zunehmenden Kinder- und Altersarmut in Eberswalde schenken. Hier gilt: „Nicht wegsehen, sondern mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern“. Gleiches gilt für die kommunale Kriminalitätsverhütung und den Umgang mit einem Alkoholverbot auf bestimmten imagekillenden öffentlichen Plätzen. Die Arbeit der städtischen Ämter für Wirtschaftsförderung und Tourismus sowie für Öffentliche Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienste ist ein weiteres Thema. Neben Aktivitäten zur aktiven Unternehmensförderung ist die qualitative Arbeit mit Langzeiterwerbslosen zu intensivieren. Dem Fachkräftemangel begegnen und Menschen in Arbeit bringen, muß oberstes Ziel sein und bleiben.

Carsten Zinn, stellv. Fraktionsvorsitzender

Die Ortsvorsteher informieren:

Stadtplätze benötigen Nutzungen

Plätze entstanden in Städten dort, wo sie Funktionen zu erfüllen hatten. So geht die Tradition des Markplatzes auf den zentralen Ort des Handels zurück, Kirchplätze dienten als Begräbnisplätze.

Nachdem 1772 ein Nottor, das sogenannte Feuertor, in die Stadtmauer gebrochen wurde, diente der heutige Richterplatz im Brandfall als Sammelplatz für die Stadtbewohner. Er war ein sehr grüner Platz. Die Umgestaltung erfolgte 1999, doch fanden sich keine Nutzergruppen für diesen Ort. Die Gründe dafür mögen in der unzureichenden Barrierefreiheit und fehlenden Aufenthaltsqualität liegen.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

im Ortsteil wohnen mit Stichtag 17. Januar 6.299 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Mit Nebenwohnsitz sind es 6.594. Beide Positionen sind weiblich dominiert.

Am 13. April ist Frühjahrsputz im Kiez. Die vier Wohnungsunternehmen WBG, WHG, AWO und TAG Immobilien rufen ihre Mieterinnen und Mieter auf, an dem April-Sonabend von 9 bis 12 Uhr mitzumachen. Dies ist gleichzeitig das Finale des 4. Eberswalder Frühjahrspuzzes, der bereits am 23. März im Nachbarstadtteil Westend in den Drehnitzwiesen startet. Der Bauhof leistet logistische Unterstützung, wenn gewünscht und benötigt.

Die Revierpolizisten können wegen krankheitsbedingter Ausfälle und anderweitigen Verpflichtungen die Sprechstunden im Bürgerzentrum nicht immer wahrnehmen. Da-

Aktuell soll an der Eichwerderstraße eine Spiel- und Grünfläche entwickelt werden. Dort entstand nach 1990 durch Abrisse eine Freifläche. In einer bereits vorhandenen Baugrube entwickelte sich ein Feuchtbioptop. Dieses Stück Wildnis ist für Kinder der Altstadt ein interessanter Ort zum Spielen geworden. Aus meiner Sicht ist es sehr bedauerlich, dass in der vorliegenden Planung mit Betonpflaster versiegelte Wege und eine ebenso gestaltete Freifläche vorgeschlagen werden. Auch die Umzäunung eines großen Abschnittes der Fläche halte ich für überflüssig.

Ihre Ortsvorsteherin Karen Oehler

Brandenburgisches Viertel

her der Hinweis, dass für dringende Fälle der polizeiliche Notruf 110 zur Verfügung steht. Außerdem können Sie den polizeilichen Präsenzdienst im Paul-Wunderlich-Haus zu bürgerfreundlichen Sprechzeiten telefonisch oder persönlich nutzen.

Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird das Sachgebiet Straßenunterhaltung mit einer Bestandsaufnahme der diesjährigen Winterschäden beginnen. Baudezernentin Anne Fellner versicherte zur OrstvorsteherInnenberatung Ende Januar, dass die Fachämter sich im Rahmen der finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten den jährlich wiederkehrenden Widrigkeiten zeitnah stellen und die „Maschinerie der Straßenkosmetik“ anwerfen werden.

Ihr Ortsvorsteher Carsten Zinn

Termine Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüsse Februar/März 2013

- * Stadtverordnetenversammlung: **28. Februar, 21. März, 18 Uhr**
- * Hauptausschuss: **21. Februar, 14. März, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Energiewirtschaft: **5. März, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **12. März, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: **6. März, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Finanzen: **7. März, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **19. Februar, 19. März, 18.15 Uhr**
- * Rechnungsprüfungsausschuss: **13. März, 18 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Eberswalde 1 Karen Oehler

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage Breite Straße 41-44, donnerstags 15-17 Uhr, Telefon: 03334/64-283

Ortsteil Eberswalde 2 Wolfgang Sachse

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage Breite Straße 41-44, mittwochs 14-16 Uhr, Telefon: 03334/64-283

Ortsteil Finow Arnold Kuchenbecker

Dorfstraße 9 (im Haus der WHG) dienstags 15-17 Uhr, Telefon: 03334/34-102

Ortsteil Brandenburgisches Viertel Carsten Zinn

Schorfheidestraße 13, Bürgerzentrum (Raum 118) 1. und letzten Mittwoch 18-20 Uhr, Telefon: 03334/8182-46 (außerhalb der Sprechstunde AB) In dringenden Fällen: Handy 0170/2029881 E-Mail: kommunal@gmx.de

Ortsteil Sommerfelde Werner Jorde

Gemeindehaus Alte Schule Jeden 1. Montag 15-17 Uhr, Telefon: 03334/212719 (außerhalb der Sprechzeiten: Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Tornow Rudi Küter

Dorfstraße 25, dienstags 15-17 Uhr, Tel.: 03334/22811 (außerhalb der Sprechzeiten Handy: 0172/3941120)

Ortsteil Spethausen Karl-Heinz Fiedler

Gemeindezentrum Spethausen Jeden 1. Montag 18-19 Uhr, Telefon: 03334/21844

Sprechstunden Seniorenbeirat:

Jeden ersten Dienstag im Monat, 15 bis 17 Uhr, Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13, Raum 118. Telefonisch während der Sprechstunde unter 818255

Boxenstopp – Pilotprojekt zu Gewaltprävention an Schulen

An der Eberswalder Grundschule Schwärzensee sorgen Schülerinnen und Schüler für ein respektvolles Miteinander. Die Mädchen und Jungen vom Boxenstopp, so der Name eines Projekts zur Gewaltvermeidung, übernehmen Verantwortung und helfen dabei, Gewalt im Schulalltag zu verhindern. Inzwischen hat das Projekt bundesweite Beachtung und Anerkennung erfahren.

Wie vermeide ich Gewalt? An der Grundschule Schwärzensee lernen die Schülerinnen und Schüler, ihre Ideen demokratisch durchzusetzen und sich mit beispielhaftem Benehmen Anerkennung zu verschaffen.

Zum Beispiel am Montagmorgen in der ersten Unterrichtsstunde: im Projekttraum des Boxenstopps der Grundschule tuscheln und kichern 75 Schülerinnen und Schüler. Sobald die Unterrichtsklingel ertönt, verschafft sich Lea-Sophie Gollasch mit klaren Worten und fester Stimme Gehör. Sie leitet die Versammlung der



Lea-Sophie (Mitte) vor den Mitschülerinnen und Mitschülern.

Dritt- bis Sechstklässler, obwohl sie selbst eine von ihnen ist. Die Kinder verstummen, lauschen dem was Lea-Sophie sagt. Wird die Gruppe unruhig, verteidigt die 13-jährigen souverän die Ordnung. Eine ganze Unterrichtsstunde lang diskutieren und regeln die Schüler untereinander, welche Klasse wann auf den Bolzplatz darf, wer die Aufsicht übernimmt oder wer als Pate für die Schule in Frage käme. Arbeitsgruppen haben die Themen vorbereitet. Den Boxenstopp betreuen

die Sozialarbeiter Dr. Stefan Schanzenbächer und Frank Bestritzki. Schanzenbächer beschäftigt sich im Auftrag der Caritas mit Anti-Gewalttraining. Der Boxenstopp ist seine Idee, Gewalt untereinander sollen die Schüler selbst vermeiden indem sie Verantwortung in ihrem Umfeld übernehmen. Wichtig sei es dabei, gerade schwächere Schüler und solche mit Problemen – also auch Rüpel – mitzunehmen. „Es geht um die Prävention jugendlicher Delinquenz. Sie lernen, Ver-

antwortung für ihr Handeln zu übernehmen und Konflikte ohne Gewalt zu lösen“, so Schanzenbächer. Integration und Verantwortung sind die Kernideen des Boxenstopps. Wer sich engagiert, erfährt Anerkennung - nicht nur bei Lehrern, sondern auch unter den Mitschülern. Das Projekt stützt die positive Identität der Kinder.

Boxenstopp ist wie ein Klub mit strenger Rangordnung organisiert. Mitmachen kann, wen die Gruppe per Abstimmung aufnimmt. Für vorbild-

liches Benehmen und ihren Einsatz gegen Aggressivität können die Schüler aufsteigen, wenn sie durch negatives Auftreten keine Minuspunkte erhalten haben. Der jeweilige Status kann an der Farbe des Kapuzenpullovers der Kinder abgelesen werden. Dabei entfaltet sich eine hierarchische Farbenordnung, ähnlich wie beim Judo. Den höchsten Rang über dem schwarzen Pulli nimmt der weiße ein. Diese Ehre trifft nur wenige – derzeit Schanzenbächer, Bestritzki und Lea-Sophie!

Inzwischen geht Boxenstopp in Eberswalde ins sechste Jahr und fand bisher viel Beachtung. 2012 wurde die Arbeit an der Schule mit drei landes- und bundesweit vergebenen Preisen geehrt. Eine landesweite Umsetzung an Brandenburger Schulen steht in Aussicht. Daher bewertet die Universität Potsdam das Projekt derzeit wissenschaftlich – die Untersuchung läuft noch bis Mitte des Jahres.

Biber zwischen Naturschutz und Waldwirtschaft

Kleingärtner halten ihn für ein Problem, Umweltschützer für einen natürlichen Teil unseres Öko-Systems. Die Aktivitäten des Bibers werden gerade in ganz Brandenburg kontrovers diskutiert. Klar ist: Biber sind Bestandteil unserer Natur und als solche eine durch das Naturschutzgesetz besonders geschützte Art. Als Baumeister unserer Tierwelt bekannt, ist der Biber eines von sehr wenigen Tieren, welches durch scheinbar bewussten, vorausschauendes Handeln, die Natur nach seinen Bedürfnissen formt und gestaltet. Dabei versucht er durch kleine und größere Eingriffe in das Gewässerregime, sich seinen Lebensraum zu optimieren. Er staut mit seinen Dämmen Wasserläufe an und verändert Uferlagen. Bäume bringt er dabei auf vielerlei Weise zu Fall – dauerhaft überschwemmte Wurzeln lassen die Gehölze

absterben. Der Biber nagt Baumstämme durch, um die zarten Zweige und Rinde der Wipfel fressen zu können. Anderen Bäumen schält er nur die Rinde rundherum über den Wurzeln ab, um sie absterben zu lassen – seine Ufer liebt der Biber licht.

„Natürliche Gewässer gestaltet der Biber auch im Stadtwald von Eberswalde, beispielsweise die Ragöse, das Kalte Wasser oder den Kleinen und den Großen Stadtsee. Dabei sollten wir Menschen die Eingriffe des Bibers als Bestandteil unseres Naturhaushalts hinnehmen“, meint Stadtförster Mattes Krüger. Auch wenn die vom Biber umgestaltete Landschaft, mit ihren abgestorbenen Bäumen und neuen Wasserflächen, sowie lichten Uferstreifen für so manchen gewöhnungsbedürftig oder gar unansehnlich erschienen. Tote Bäume seien nur eine Momentaufnahme

in einem länger währenden Prozess, in dessen Verlauf nicht nur Nachteile entstünden. Abgestorbene Bäume und neue Wasserflächen bieten besondere Lebensräume für Vögel, Insekten, Reptilien, Fische, Pflanzen und Pilze. Ein angehobener Grundwasserspiegel bedeutet für die umliegenden Waldbestände und deren Fortbestand einen Vorteil.

Im Zuge des Klimawandels und länger andauernden Trockenphasen sind durch den Biber geschaffene Gewässer wichtige Reservoirs. Kontraproduktiv hingegen sind die Aktivitäten des Bibers in von Menschen geschaffenen Wasserläufen – hier stört er häufig den Gewässerhaushalt. Im nördlichen Stadtwald, dem sogenannten „Düsteren Winkel“, behindert er Entwässerungsgräben, welche überschüssiges Wasser aus umliegenden Wiesen



Stadtförster Mattes Krüger kennt die Biberplätze im Eberswalder Forst – den Pegel des Kalten Wassers hat der Nager ansteigen lassen.

und Waldbeständen ableiten sollen. „Im Stadtwald Eberswalde betrifft dies zum Beispiel mehrere Forschungsflächen und wertvolle Erlenbestände, welche durch den Biber akut bedroht sind. Auch sind die im Sommer sehr stark riechenden, faulenden Gräben kein wirklich erstrebenswerter Zustand und Gewiss kein Ausdruck einer intakten Umwelt“, so Stadtför-

ster Krüger, der sich für einen Managementplan stark macht. Dieser müsse den Umgang mit dem Biber unter der Berücksichtigung der gegenseitigen Interessen von Tier und Mensch regeln, da die Gefahr bestünde, dass der Biber bei zunehmender Population und begrenztem Lebensraum vom Sympathieträger zum Schadtier degradiert werden könnte.

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien oder in den Aushängen im Rathaus. Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238



Großer Andrang beim 17. Eberswalder Berufemarkt



Wirtschaftsminister Ralf Christoffers und Bürgermeister Friedhelm Boginski besichtigten gemeinsam den Berufemarkt.



Über 1.500 Besucher haben beim 17. Eberswalder Berufemarkt am 26. Januar 2013 für volle Flure im Oberstufen-Zentrum II gesorgt. Wirtschaftsminister Ralf Christoffers und Bürgermeister Friedhelm Boginski eröffneten die Lehrstellenbörse, auf der sich fast 80 Ausbildungsbetriebe präsentierten.

„Nirgendwo im Landkreis erhalten Sie so kompakt Informationen zu potentiellen Ausbildungsbetrieben, die Ihnen Perspektiven eröffnen können für eine Zukunft, hier in unserer vielseitig aufgestell-

ten Stadt und der Region“, empfing der Bürgermeister und Schirmherr Schüler und Eltern. Er betonte den Wert guter Ausbildungsangebote vor Ort, die jungen Menschen Berufsperspektiven in ihrer Heimat bieten. Die Stadt bemühe sich intensiv um attraktive Lebensverhältnisse, etwa bei der frühkindlichen Förderung in den Kitas. Wichtig sei ihm außerdem, so Friedhelm Boginski, Ausbildungsabbrüchen vorzubeugen. Schnupperphasen in Betrieben und der Berufemarkt böten Unternehmen und Schülern die

Möglichkeit einander schon vor der Lehre kennenzulernen und Erwartungen auszuloten. Wirtschaftsminister Ralf Christoffers berichtete von den Bemühungen seines Ministeriums in Kooperation mit Wirtschaft und Schulen, Bindungen zwischen Unternehmen und Jugendlichen zu fördern.

Schon zu Beginn um 9.30 Uhr herrschte großer Andrang im Oberstufen-Zentrum. Eltern, vor allem Mütter kamen mit ihren Töchtern und Söhnen. Annika Guse ist noch Schülerin der neunten Klasse in der

Karl-Sellheim-Schule. Ihre Ausbildung wird erst 2014 beginnen, für diesen März hat sie sich ein Praktikum in der Kita „Zwergenland“ organisiert. „Ich möchte Kindergärtnerin werden“, wusste die 15-Jährige. Mutter Mar-

tina war noch nicht überzeugt und hatte vor, mit ihrer Tochter auf dem Berufemarkt sich zu informieren, was sonst so zu Anika hätte passen könnte. Es gab großen Andrang und viel Redebedarf beim 17. Eberswalder Berufemarkt.

8. KinderUni Barnim Uckermark mit Familientag am 16. März



Die KinderUni Barnim Uckermark, ein Projekt der Bürgerstiftung Barnim Uckermark in Kooperation mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), möchte möglichst viele Kinder schon im Grundschulalter an wissenschaftliche Fragestellungen aus verschiedenen Fachgebieten heranzuführen. Sie richtet sich an die Klassenstufen 5 und 6. Die ersten drei Tage sind den Schulen vorbehalten.

Aber wie immer gibt es einen Familientag, zu dem alle Schülerinnen und Schüler mit Eltern und Großeltern herzlich eingeladen sind. Und der ist am Sonnabend, 16. März 2013, 15 Uhr im

Hörsaal Haus 2 der HNEE (Friedrich-Ebert-Straße/Goethestraße). Die Referenten Prof. Dr. Andreas Grohmann und Andrea Hollmann, Institut für Chemie der Technischen Universität Berlin halten eine Vorlesung zum Thema „Warum gibt es Feuer, das unter Wasser brennt?“.

Diese spannende Vorlesung wird von Prof. Grohmann mit interessanten Experimenten untermauert und hat schon bei der 7. KinderUni zu vielen „Aahs“ und „Oohs“ der Schülerinnen und Schüler geführt. Feuer – eines der vier Elemente der Antike. Feuer bedroht Leben, Leben benötigt Feuer. Feuer und Wasser empfinden wir als Gegensätze. Ist das immer

so? Kann Feuer unter Wasser brennen? Gibt es Brände, die wir keinesfalls versuchen sollten, mit Wasser zu löschen? Was ist Feuer? Die Veranstaltung gibt Antworten auf unsere Fragen nach Feuer, Licht und Energie – mit verblüffenden Effekten.

Eine individuelle Anmeldung der Schülerinnen und Schüler an kinderuni@barnim-uckermark-stiftung.de wird erbeten.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.barnim-uckermark-stiftung.de oder www.hnee.de



3. BARNIM Eisstock-Cup

Seit 2011 kämpfen Teams aus verschiedenen Barnimer Städten mit vereintem Mannschaftsgeist darum, den Pokal im Trendsport der Alpen für sich zu entscheiden und in ihre Stadt zu holen. Zwischen dem 16. Februar und dem 9. März geht der BARNIM Eisstock Cup in die dritte Runde. Der Auftakt fand am 16. Februar in Eberswalde

statt. Dabei haben alle nur ein Ziel – den Einzug in das große Finale, welches am 9. März im SparkassenFORUM der Sparkasse Barnim in Eberswalde ausgespielt wird. Hier winken neben dem BARNIM Eisstock-Cup 2013 Ruhm und Ehre sowie tolle Sachpreise. Weitere Informationen: www.citymanagement-eberswalde.de.



IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg



Landesprogramm „Einstiegszeit für Jugendliche in Brandenburg“
www.ez-brandenburg.de
01.03.2011 - 31.12.2013

Das Landesprogramm „EINSTIEGSZEIT für Jugendliche in Brandenburg“ unterstützt auch im Jahr 2013 **JUNGE FACHKRÄFTE** bis zum Alter von 30 Jahren bei der Stellensuche sowie **UNTERNEHMEN** bei der Eingliederung der Jugendlichen durch die **FÖRDERUNG** berufsbezogener Qualifizierungen. Wir beraten Sie gern in unserem Büro oder bei Ihnen vor Ort.

IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg
Heegermühler Straße 64
16225 Eberswalde

Ihre Ansprechpartner

<p>Bad Freienwalde Michaela Bergemann 03334 25 37 54 bergemann@ihk-projekt.de</p>	<p>Eberswalde Thomas Krause 03334 25 37 51 krause@ihk-projekt.de</p>	<p>Bernau Dirk Petri 03334 25 37 50 petri@ihk-projekt.de</p>
--	--	---



EUROPEISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Investition in Ihre Zukunft
Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Familie
aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds
und des Landes Brandenburg.



LAND
BRANDENBURG

ANZEIGE

Ortungen in der kleinen Galerie

Unter dem Titel „Ortungen“ wurde die erste von fünf Ausstellungen dieses Jahres in der Kleinen Galerie an der Michaelisstraße 1 eröffnet. Die Bildhauerin Anne Ochmann zeigt fragil scheinende

Holzskulpturen, die noch bis zum 18. März im Sparkassen-Forum zu sehen sind.

Öffnungszeiten: montags und freitags von 8.30 bis 16 Uhr, mittwochs bis 13 Uhr sowie

dienstags und donnerstags bis 18 Uhr.

Näheres über die Künstlerin unter www.anneochmann.de

Weitere Kulturinformation unter www.eberswalde.de

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

03334-20 990
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68, 16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de
www.drei-schilde-bau.de

BIERAKADEMIE

Bier, was ist das?

Bier ist ein Kult-Kultur-Erlebnis-Belohnungs-Genuß-Volks-Welt-Freuden-Spaß-Entspannungs-Kommunikations-Symphonie-Freundschafts-und Friedensgetränk!

Benjamin Franklin

... ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie!

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro Uta Herm
Versicherungsfachfrau
Tel. 03334 235967, Fax 03334 526067
Uta.Herm@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Uta.Herm
Eisenbahnstr. 32, 16225 Eberswalde
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. 10.00–14.00 Uhr
Mo., Mi. 16.00–19.00 Uhr
Fr. 16.00–18.00 Uhr

Vertrauensmann Werner Skiebe
Telefon 03334 282661
Mobil 0172 3143049
Skiebe@HUKvm.de
Freudenberger Str. 3, 16225 Eberswalde
Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung



WBG
WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW ..

Wohnen bei der Genossenschaft

flexibel • modern • mit Service

Angebote finden Sie unter www.wbg-eberswalde-finow.de

Tel: 03334 - 3040

db
BESTATTUNGSHAUS
— DEUFRAINS —
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame
Beratung & Begleitung

03334 - 22 641
Eberswalde – Ratzeburgstraße 12

033361- 64 123
Joachimsthal – Schönebecker Straße 1

Tag & Nacht dienstbereit
www.deufrains.de

Lebensretter gesucht

Haema.
Blutspendedienst

Spende Blut in Eberswalde!
Oberstufenzentrum II Barnim
Alexander-von-Humboldt-Straße 40

Mi 20.2. | 10-15 Uhr | Di 26.2.13 | 13.30-18 Uhr

6 Zentren in Berlin | über 30 Zentren in Deutschland | www.haema.de

Voraussichtlicher Erscheinungstermin der März-Ausgabe:
18. März 2013

Informationen und Anzeigenschaltungen

becker@agreement-berlin.de

agreement

werbeagentur gmbh

siegfriedstraße 204 c • 10365 berlin

fon 030 97 10 12-0 • fax 030 97 10 12-27

www.agreement-berlin.de

www.ps-lotterie.de

20 Jahre PS-Lotterie

Glückspilz-Jubiläum.

Lose bis zum 4.3.2013

Zusatzgewinne im Gesamtwert von 1 Million €

1 x 500.000 € 20 x 25.000 €

PS-Lotterie-Sparen

Teilnahme ab Vollendung des 18. Lebensjahres möglich. Spielen kann süchtig machen. Hinweise zur Spielsuchtgefährdung und zu Hilfsmöglichkeiten liegen in den Sparkassen-Geschäftsstellen aus. Kostenfreie und anonyme Telefonnummer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: 0800 1 37 27 00. Weitergehende Hinweise über die Wahrscheinlichkeit von Gewinn und Verlust können Sie in jeder Sparkassen-Geschäftsstelle einsehen bzw. erhalten.